

# Wochenblatt

## für Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Nr. 51.

Dienstag, den 6. Juli

1875.

Auf Antrag der Erben des Mühlenbesizers Carl August Ferdinand Mittag in Rothschönberg soll

**am 19. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr**

das zu dessen Nachlasse gehörige Mühlen- und Hausgrundstück Folium 13 und 14 des Grund- und Hypothekensbuches für Rothschönberg und Nr. 15 und 16 des dasigen Brandcatasters, welche beide Grundstücke ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 11,574 M. —, am 25. und 28. Juni d. J. gewürdert worden sind, freiwilliger Weise **in dem Nachlassgrundstücke Nr. 15 zu Rothschönberg** öffentlich versteigert werden.

Es haben sich daher diejenigen, welche diese Grundstücke zu erwerben gesonnen sind, rechtzeitig darin einzufinden und anzumelden, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, ein Gebot zu thun und sich zu gewärtigen, daß die Grundstücke dem Meistbietenden werden käuflich überlassen werden.

Weiter soll

**am 20. Juli d. J.**

von Vormittags 8 Uhr an das zum Nachlasse gehörige anderweite lebende und todtte Inventar sammt Mobilien ebenfalls in dem obgedachten Nachlassgrundstücke meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den im hiesigen Amtshause und in dem Gasthose zu Rothschönberg aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Gerichtsamt Wilsdruff, am 2. Juli 1875.

In Interimsverwaltung:  
Dr. Gangloff, Assessor.

Erneuert wird die unterm 1. Juni d. J. hinter dem Handarbeiter **Johann Krehshmar** aus Tscheschen in Schlesien erlassene öffentliche Vorladung.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, am 1. Juli 1875.

In Interimsverwaltung:  
Dr. Gangloff, Assessor.

In den Nächten vom 24. zum 25. und 26. zum 27. vorigen Monats sind aus drei hier und bez. in Kesselsdorf gelegenen Häusern mittels Einbruchs die sub O verzeichneten Gegenstände entwendet worden.

Behufs Wiedererlangung der letzteren und Ermittlung der Thäter werden diese Diebstähle hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wilsdruff, am 1. Juli 1875.

**Das Königliche Gerichtsamt.**

In Interimsverwaltung:  
Dr. Gangloff, Assessor.

Drei roth- und schwarzwollene Lama-Tisch- bez. Komodendecken. Eine weiße gestrichte Sophadecke. Eine gehäkelte Tischdecke. Zwei bergl. kleinere. Gegen 6 Meter Schirting. Eine schwarzseidene Schürze. Zehn Paar Porzellan-Kaffeetassen mit Gold- und bez. Blumenmalerei. Zwei lackirte Kaffeetische. Sechs geschliffene Wassergläser. Ein Schlüsselbund nebst einem Petschaft „M. H.“ eingrav. Ein Porzellan-Ruchenteller. Gegen 15 Mark baares Geld in meist kleinen Münzen. Zwei Hüte Zucker. 100 Stück Cigarren. Ein Paar goldene Ohrringe. Ein Portemonnaie mit 70 Pfg. Silbermünzen. Eine Schachtel mit 30 Pfennigen Kupfermünzen. Ein Pfund Zucker. Ein buntleinenes Kopftuch. Ein buntkattunenes Taschentuch und einige Sticnadeln.

## A u c t i o n.

Künftigen

**10. Juli d. J.**

**von Vormittags 9 Uhr an**

sollen im hiesigen Gerichtsamtshause verschiedene Gegenstände als: ein Schreibsecretair, 1 Kommode, Tische, Stühle, 1 Bette, Kleidungsstücke u. s. w. gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, am 21. Juni 1875.

In Interimsverwaltung:  
Dr. Gangloff, Assessor.

### Tagesgeschichte.

In Dippoldiswalde zeigte sich nach einer Bekanntmachung der 1. Amtshauptmannschaft das. der Vorkenkäfer in den Waldungen des dortigen Verwaltungsbezirkes. Die Amtshauptmannschaft unterläßt daher nicht, die Besitzer von Waldungen auf die durch dieses Insect den Holzbeständen drohenden Gefahren aufmerksam zu machen und anzupfehlen, die Bäume, die in den Spitzen roth werden, sofort fällen, die Rinde abschälen und letztere verbrennen zu lassen.

Dresden. Ein Hilfscomité, bestehend aus den Herren A. Maillard, Professor im königl. Cadettencorps, Justizrath Adv. Scheele, Prof. Ernst Hänel und Regierungsrath Berndt, erläßt folgenden Aufruf: „Ein schreckliches Unglück hat den Süden Frankreichs betroffen: infolge von Ueberschwemmungen verschiedener Flüsse sind mehr als tausend Personen umgekommen, mehr als zwanzigtausend obdachlos geworden. Da wir die Wohlthätigkeit der Bewohner Dresdens und Sachsens kennen, glauben wir uns vertrauensvoll an sie wenden zu können, um sie zu bitten, mit ihren Gaben,